

den. Sie nutzen diese, um die Freunde mit den Traditionen des Kampfes der Arbeiterklasse, mit ihren Zielen und ihrer gesetzmäßig wachsenden Rolle in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vertraut zu machen.

Dank der ständigen Fürsorge durch die Genossen leisten die Funktionäre des sozialistischen Jugendverbandes eine gute politisch-ideologische Arbeit. Und im Ergebnis des überzeugenden Wirkens der Genossen und der ehrenamtlichen Jugendfunktionäre entwickeln die Jugendlichen bei der Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes vielfältige Initiative. Allerdings schenkt ein Teil der Parteimitglieder der sozialistischen Erziehung der Jugend noch nicht immer genügend Aufmerksamkeit. Manche Genossen überlassen die Arbeit mit der Jugend denen, die ohnehin ständig unmittelbar unter ihr wirken, wie Lehrmeister und Lehrer der Betriebsberufsschule. Es gibt auch Genossen, die die Auffassung vertreten, in den Leitungen des sozialistischen Jugendverbandes üben viele junge Genossen Funktionen aus, damit sei der Einfluß der Partei auf die Erziehung der Jugend gesichert.

So, wie sich eine große Anzahl junger Genossen bewußt ist, daß ihre Tätigkeit in der FDJ ihr wichtigster Parteauftrag ist, sind andererseits auch junge Genossen der Meinung, sie hätten andere Aufgaben, für die FDJ seien sie zu alt.

In Mitgliederversammlungen anderer Grundorganisationen traten auch solche Auffassungen zutage: Die Jugend soll doch zu uns kommen, wenn sie etwas auf dem Herzen hat. Wir helfen dann schon. Oder: Arbeit mit der Jugend ist Sache der FDJ.

Damit die Genossen ihrer Verantwortung für die Erziehung der Jugend künftig besser ge-

recht werden, erteilen einige Grundorganisationen, so im VEB Feinwäsche „Bruno Freitag“ Limbach-Oberfrohna und im VEB Trikotex Wittgensdorf, ihnen konkrete Parteaufträge, als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr, als Referenten¹ in Mitgliederversammlungen der FDJ oder in der Leitung eines Clubs junger Techniker tätig zu sein.

Entscheidend war, daß es in den meisten Versammlungen zu Festlegungen kam, sich in Zukunft in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen regelmäßig mit der politisch-ideologischen Arbeit unter der Jugend zu beschäftigen. Es wurden auch konkrete Maßnahmen zum Auftreten von Partefunktionären vor der Jugend und zur Hilfe für die Funktionäre der FDJ getroffen.

Jugend will Verantwortung übernehmen

Die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und der 5. Tagung des ZK der SED erfordert die Taten der Jungen wie der Alten. Ein hohes Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion durch ständiges Wachstum der Arbeitsproduktivität verlangt, daß die staatlichen Leiter regelmäßig alle Werk-tätigen über das Betriebsgeschehen informieren. Es verlangt auch, daß die jungen Arbeiter genau Ziel und Aufgaben ihres Betriebes kennen, damit ihr jugendlicher Tatendrang in die richtigen Bahnen gelenkt und im Interesse der Gesellschaft, nicht zuletzt auch in ihrem eigenen Interesse, bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der sozialistischen Rationalisierung und im Neuerwesen genutzt wird. Deshalb geht es bei der Übergabe von Jugendobjekten auch nicht um irgendwelche Aufgaben, sondern um solche, die wesentlichen Einfluß auf die Intensivierung der



Vom 24. Juni bis 3. Juli dieses Jahres stand Leningrad im Zeichen des 2. Festivals der Freundschaft der Jugend der DDR und der UdSSR. Es war ein Höhepunkt in der Vorbereitung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten, die im Sommer 1973 in Berlin stattfinden.

Foto: ZB/Sirtdermann